

Wohnbaulandentwicklung: Entscheidung ist gefallen

Beschluss des Gemeinderats – in der „Kühsteiggasse“, im „Oberen Wolfgarten II“ und „Vor Buchhalden“ wird die Entwicklung von Wohnbaufläche angegangen



Eines der ausgewählten Gebiete: eine mögliche Bebauung wird nun mit den Fachbehörden geprüft.

Nach vielen Rückmeldungen aus der Bürgerschaft, einer Vor-Ort-Begehung und intensiven Beratungen im Gemeinderat ist die Entscheidung gefallen: drei der ursprünglich acht möglichen Baugebiete werden jetzt weiter entwickelt.

Die Verwaltung steigt in die weitere Prüfung einer Realisierung von künftigem Wohnbauland ein. Bei der Beratung über mögliche Vor- und Nachteile der einzelnen Gebiete, die alle im Flächennutzungsplan liegen, positionierte sich nun die Mehrzahl der Gemeinderäte für die Gebiete „Vor Buchhalden“, „Oberer Wolfgarten II“ und „Kühsteiggasse“. Zudem wird noch das kleinere Gebiet „Hinter der Ziegelhütte“ betrachtet.

Grundsätzlich sind jedoch noch viele Verfahrensschritte erforderlich, bis eine konkrete Bebauung erfolgen kann. Es wird nun zeitnah ein Erörterungstermin mit den Trägern der öffentlichen Belange stattfinden um die Machbarkeit der genannten Gebiete zu klären.

Bürgermeister Hillert betonte, dass er die Gebiete in Konkurrenz zueinander entwickeln will. Es kommt dann jenes Gebiet in eine Umsetzung, bei dem die Bereitschaft zum Verkauf der Rohbaufläche gegeben ist. Es soll auch eine Variante geprüft werden, die eine Erschließung ohne Aufkauf aber mit einem rechtssicheren Bauzwang vorsieht.

Zudem bedankten sich die Gemeinderäte für die vielfältigen Bügerrückmeldungen, die in die Entscheidung eingeflossen sind.

Der Aufruf zur Schließung der vorhandenen Baulücken im Innenort fand ein vielfaches Echo seitens der Bürgerschaft. Die Gemeinde tritt jedoch hier nicht vermittelnd auf sondern setzt auf den freien Immobilienmarkt. Bei der Gemeinde können keine Vormerkungen für Bauplätze vorgenommen werden.

Änderung des Bebauungsplans rund um die Panoramastraße

Mehr Möglichkeiten zur Bebauung „Im Waager – Panoramastraße“ beschlossen



Mehr Gestaltungsmöglichkeiten für die Grundstücke im Gebiet „Im Waager – Panoramastraße“.

Der seit dem Jahr 1966 gültige Bebauungsplan in diesem Gebiet engte die Möglichkeiten zur Bebauung stark ein. Daher wurde die Landschaftsarchitektin Frau Prof. Waltraud Pustal mit einer Überarbeitung dieses Bebauungsplans beauftragt.

Die Änderung des Bebauungsplans „Im Waager – Panoramastraße“ kann nach einem vereinfachten Verfahren umgesetzt werden. Künftig werden daher erweiterte Baufenster erlaubt, sowie mehr Varianten bei der Dachform und Dachneigung zugelassen.

In der Abwägung der Gebäudehöhen hat sich der Rat für zwei Vollgeschosse entschieden. Außerdem soll eine effektive Nutzung von Photovoltaikanlagen ermöglicht werden.

Verkehrsentwicklung: schnellerer Zugang auf die Umgehungsstraße

Der Umbau der Schlössleskurve ist auf den Weg gebracht – Dettingen und Metzingen ziehen an einem Strang



Vorfahrt für Dettingen: an der Schlössleskurve ist Entspannung in Sicht.

Was im Ortschaftsrat Neuhausen und im Gemeinderat in Metzingen bereits beschlossen wurde, fand nun auch einheitlichen Zuspruch im Gemeinderat in Dettingen.

Die Gemeinde verspricht sich hierdurch eine deutliche Verbesserung des Verkehrsflusses aus Dettingen nach Metzingen und zur Umgehungsstraße. Seitens der Gemeinde müssen nur die Planungskosten in Höhe von ca. 60.000 Euro aufgebracht werden. Die Baukosten von rund einer Million Euro werden seitens der Straßenbauämter übernommen.

Die Umsetzung soll in der zweiten Hälfte im Jahr 2019 unter einer halbseitigen Sperrung und wechselseitiger Verkehrsführung erfolgen.

Abschied aus dem Rathaus: Hauptamtsleiter Ralf Barth geht als Bürgermeister auf die Fildern

Nach drei Jahren als Hauptamtsleiter in Dettingen wird Ralf Barth neuer Bürgermeister von Denkendorf



Verabschiedung von Gemeinderat und Bürgerschaft: Ralf Barth verlässt Dettingen.

Bürgermeister Michael Hillert verabschiedete sich von seinem Hauptamtsleiter im Rahmen der Gemeinderatssitzung. Er lobte ihn als sehr pflichtbewussten und innovativen Mitarbeiter, der selbst am Tag seiner Verabschiedung bis zur letzten Minute noch Vorgänge bearbeitet hat.

Er überreichte Herrn Barth ein Präsent und wünschte ihm für seine neue Tätigkeit einen guten Start. Gemeinderat Dr. Hägele bedankte sich für die immer gute und umfassende Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat. So wurde der Gemeinderat jederzeit und vollumfänglich über alle Ereignisse informiert, was ein hervorragendes Miteinander mit der Verwaltung ermöglichte.

Kurz und bündig: Was sonst noch war

Zentrale Ansprechstelle für den Bereich Integration

Die Gemeinde wird einen Integrationsbeauftragten als zentralen Ansprechpartner für die Menschen einrichten, die dauerhaft in der Gemeinde Dettingen ihre Heimat gefunden haben. Dabei steht die soziale Integration in das gesellschaftliche Leben im Mittelpunkt.

Ein zentrales Anliegen wird die Unterstützung und die Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Asyl sein, der diese Aufgabe bislang rein ehrenamtlich erfüllt. Die Einstellung einer 50 % Kraft wird befristet erfolgen, die Personalkosten werden über drei Jahre anteilig bezuschusst.

Sanierung und Erweiterung der Schillerschule: Vergabe verschiedener Gewerke

Das Gewerk Brandschutztüren wurde zu einer Angebotssumme in Höhe von 163.478,- Euro an die Firma Ege GmbH aus Verl vergeben.

Die Verglasungsarbeiten (Holz-Alu-Fenster) und der Sonnenschutz wurden zu einer Angebotssumme in Höhe von 1.137.158,- Euro an die Firma Rauh SR Fensterbau aus Zapfendorf vergeben.

Gemeindehaushalt 2018 genehmigt

Das Landratsamt Reutlingen hat den eingebrachten Haushaltsplan genehmigt, so dass er nun bewirtschaftet werden kann.

Kommunales Rechenzentrum Reutlingen tritt ITEOS bei

Unter dem neuen Namen ITEOS wird die Datenzentrale Baden-Württemberg mit den Zweckverbänden KDRS, KIRU und KIVBF zusammengeführt. Durch diese Fusion sollen die angebotenen Dienstleistungen für die Gemeindeverwaltung z.B. in der Bereitstellung von EDV-Programmen oder dem Abrechnungsservice in der Fläche erhalten bleiben, aber für die Gemeinde zu günstigeren Konditionen nutzbar sein.

Der Gemeinderat hat der Vereinigung dieser Zweckverbände zum Gesamtverbund ITEOS zugestimmt.

Wasserrohrbruch unter dem Bahngleis in der Nähe des Bahnhofs

Tiefbauamtsleiter Herr Baur informierte das Gremium über einen Wasserrohrbruch an der Hauptleitung unter dem Bahnkörper. An dieser denkbar ungünstigen Stelle wurde vorübergehend die Leitung außer Betrieb gesetzt und eine Alternativ-Leitung

in Betrieb genommen. Die Reparatur mit einem Rohr im Rohr-System, einem sogenannten Inliner, wird zeitnah durchgeführt.

Kanalisationsarbeiten in der Langen Gasse unter schwierigen Bedingungen

Der Gemeinderat stimmte einem Nachtragsangebot in Höhe von 50.000 Euro für erforderliche Unterfangungsarbeiten zu. Die erforderlichen Gräben zur Ertüchtigung der Kanalisation sind nur mit speziellen Verbauten ausführbar um vorhandene Gebäude nicht zu gefährden.